



## In Hülle und Fülle

Religionssensible Erziehung in den katholischen Einrichtungen der Kinder-, Jugend und Familienhilfe in der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

### Formblatt für die Dokumentation von Bausteinen

Einrichtung: St. Josef – Heudorf Dürmentingen

Stand: Oktober 2007

1.	<b>Handlungsfeld *</b>	Kirchenjahr = Einstieg in die Adventszeit
2.	<b>Kategorie</b>	Begegnungstag-Angehörige und Pfarrgemeinden am 1. Advent
3.	<b>Thema</b>	Adventsmarkt - Weihnachtsbasar
4.	<b>Ziel</b>	Begegnung – Öffentlichkeitsarbeit <span style="float: right;">Schwestern und Ministranten haben einen Stand für Missionsprojekte</span>
5.	<b>Zielgruppe/n</b>	Eltern, Kinder, Jugendliche, Jugendämter , Pfarrgemeinden und wer sich dafür interessiert .
6.	<b>Methode</b>	Markt der Möglichkeiten
7.	<b>Medien/ Material</b>	Adventssingen, Malstube mit weihnachtlichen Motiven, Märchen erzählen, Kerzen verzieren, Film bezw. Videos zum Thema
8.	<b>Durchführung / Ablauf</b>	Zeit <span style="float: right;"><i>Ausführliche Beschreibung der Schritte</i></span> <b>Bastelaktionen in den Gruppen</b>
	<b>Schuljahrsbeginn</b>	Proben für`s Adventssingen
		Organisation Malstube und Bücherflohmarkt
	<b>Je nach Gottesdienstzeit</b>	<b>Familiengottesdienst mit Erstkommunikanten von der Pfarrei und unserer Einrichtung</b>
	<b>Zeitlicher Ablauf</b>	1. Advent Vorabendmesse bezw. Sonntagsgottesdienst eine knappe Stunde
	<b>Adventsmarkt</b>	1. Advent von 13..00Uhr - 17.00Uhr
9.	<b>Praxistipps / Erfahrungen</b>	Gute Zusammenarbeit in der Einrichtung GK ,HM, Schule und den Gruppen auch mit der Pfarrgemeinde Gutes Gelingen und reibungsloser Ablauf Einstimmung in die Adventszeit
10.	<b>Ansprechpartner/ Autor</b>	<b>St. Fidelis Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfemit Heim St.Josef und Edith Stein Schule</b>
11.	<b>Termin</b>	<b>Immer 1. Advent – bezw. 1. Adventsonntag</b>

Tipp: Zum Ausfüllen und Erarbeiten kann das beiliegende Beispiel hilfreich sein.  
 Zu 1. Handlungsfeld \*: Als Gliederungshilfe kann Ihnen das beiliegende „Manual“ dienen



Arbeitsgemeinschaft  
der Dienste und Einrichtungen  
für Erziehungshilfen in der  
Diözese Rottenburg-Stuttgart

## In Hülle und Fülle

Religionssensible Erziehung in den katholischen Einrichtungen der Kinder-, Jugend und Familienhilfe in der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

### Formblatt für die Dokumentation von Bausteinen

**Einrichtung: St. Josef Heudorf - Dürmentingen**

**Stand: Oktober 2007**

1.	<b>Handlungsfeld *</b>	<b>Kirchenjahr</b>	
2.	<b>Kategorie</b>	<b>Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde ,dem Kindergarten und der Musikkapelle Heudorf</b>	
3.	<b>Thema</b>	<b>St. Martin - Familien Gottesdienst –am Abend Martinsritt und Spiel</b>	
4.	<b>Ziel</b>	<b>Brauchtumspflege „ St. Martin“ Diözesanpatron</b>	
5.	<b>Zielgruppe/n</b>	<b>Ortsbevölkerung mit Einrichtung</b>	
6.	<b>Methode</b>	<b>Gemeinsame Vorbereitung des Festes</b>	
7.	<b>Medien/ Material</b>	<b>Liturgische Geräte und Gewänder, Ortsgeistlicher. Pfarrkirche Pferd, Spieler, Kostüme, Laternen, Musikkapelle, Schlosshof</b>	
8.	<b>Durchführung / Ablauf</b>	<b>Zeit</b>	<i>Ausführliche Beschreibung der Schritte</i> <b>Absprache und Vorbereitung des Gottesdienstes mit dem Zelebranten, Ministranten, Mesner, Organistin, Kindergarten und der Einrichtung</b>
	<b>Sonntag 11.11.07</b>	1.Std.	<b>Familiengottesdienst, Einladung an die Einrichtung und die ganze Kirchengemeinde</b>
	<b>Organisation</b>	<b>4 Wo.</b>	Spieler suchen , Texte kopieren, Proben , Pferd organisieren Vertaut werden mit dem Pferd, Kostümprobe
	<b>MARTINSSPIEL</b>	1.Std.	<b>Ablauf: Begrüßung. Lichtertanz , Lampionumzug Martinspiel mit Mantelteilung, Monde verteilen, gemeinsam feiern und die Lebkuchen essen</b>
	<b>Schlosshof</b>	18 - 19.Uhr	
9.	<b>Praxistipps / Erfahrungen</b>	<b>Gute Beziehungen pflegen zur Kirchengemeinde Breite Resonanz - vom Kindergarten bis zum Rentner</b>	
	<b>Ansprechpartner/ Autor</b>	<b>Sr. M. Cornelia St. Josef Heudorf</b>	
10.	<b>Termin</b>	<b>Sonntag der am nächsten zum 11. Nov. steht</b>	

Tipp: Zum Ausfüllen und Erarbeiten kann das beiliegende Beispiel hilfreich sein.  
Zu 1. Handlungsfeld \*: Als Gliederungshilfe kann Ihnen das beiliegende „Manual“ dienen



## In Hülle und Fülle

Religionssensible Erziehung in den katholischen Einrichtungen der Kinder-, Jugend und Familienhilfe in der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

### Formblatt für die Dokumentation von Bausteinen

Einrichtung: St. Josef Heudorf am Bussen Dürmentingen Stand: Juli 2007

1.	<b>Handlungsfeld *</b>	<b>Liturgie</b>	
2.	<b>Kategorie</b>	<b>Verschiedene Gottesdienste</b>	
3.	<b>Thema</b>	<b>Kirchenjahr</b>	
4.	<b>Ziel</b>	<b>Funktion im Gottesdienst Verantwortung füreinander</b>	
5.	<b>Zielgruppe/n</b>	<b>Ministranten und Ministrantinnen</b>	
6.	<b>Methode</b>	<b>Vorbereitung in den Ministrantenstunden</b>	
7.	<b>Medien/ Material</b>	<b>Liturgische Geräte und Gewänder , Sakristei</b>	
8.	<b>Durchführung / Ablauf</b>	<b>Zeit</b>	<i>Ausführliche Beschreibung der Schritte</i> <b>Persönliche Ansprache _ Kontaktaufnahme</b>
	<b>Vorbereitung der Gruppenstunden</b>		Wöchentliche Gruppenstunden,,
			Teilnahme und Mitgestaltung an den Schülergottesdiensten bzw. Wortgottesfeiern.
			Aufnahme der neuen Ministranten,
			. Patenschaft
			Verabschiedung der großen Ministranten mit Übergabe der Urkunden.
9.	<b>Praxistipps / Erfahrungen</b>	<b>Sinnvolle Fortführung der Erstkommunionvorbereitung Patenschaften wirken sich positiv aus</b>	
10.	<b>Ansprechpartner/ Autor</b>	<b>Sr. M. Cornelia Schloss Heudorf</b>	
11.	<b>Termin</b>	<b>Gottesdienste, Ministrantenstunden wöchentlich außer den Ferien</b>	

Tipp: Zum Ausfüllen und Erarbeiten kann das beiliegende Beispiel hilfreich sein.  
Zu 1. Handlungsfeld \*: Als Gliederungshilfe kann Ihnen das beiliegende „Manual“ dienen



## In Hülle und Fülle

Religionssensible Erziehung in den katholischen Einrichtungen der Kinder-, Jugend und Familienhilfe in der Diözese Rottenburg-Stuttgart.

### Formblatt für die Dokumentation von Bausteinen

Einrichtung: St. Josef Heudorf a. Bussen, Dürmentingen      Stand: Juli 2007

1.	<b>Handlungsfeld *</b>	Pfarrkirche St. Oswald Aula Edith Stein Schule	
2.	<b>Kategorie</b>	Schülergottesdienst	
3.	<b>Thema</b>	Entsprechend dem Kirchenjahr	
4.	<b>Ziel</b>	Mit Jugendlichen und Mitarbeitern Gottesdienste feiern und Alltags-themen aufgreifen, z.B. Schuld und Vergebung	
5.	<b>Zielgruppe/n</b>	Jugendliche , ErzieherInnen ,LehrerInnen, und andere Mitarbeiter	
6.	<b>Methode</b>	Gemeinsame Vorbereitung in den Gruppen, bzw. in der Schule Jugendliche und Erwachsene gestalten mit	
7.	<b>Medien/ Material</b>	Themen entsprechend	
8.	<b>Durchführung / Ablauf</b>	<b>Zeit</b> 1,5 Std	<i>Ausführliche Beschreibung der Schritte</i> <b>Besprechung mit jeweiligem Team</b>
		1. Std.	<b>Schriftlicher Ablauf erstellen</b>
		1. Std.	<b>Proben - Musik, - Rollenspiele</b>
		1/2 Std.	<b>Ministrantenprobe</b>
		1. Std.	<b>Vorbereitung in Sakristei und Kirche</b>
	<b>Gottesdienst</b>	8.00 – 9.00Uhr	<b>Schülermesse</b>
12.	<b>Praxistipps / Erfahrungen</b>	<b>Möglichst viele Mitarbeiter und Jugendliche einbeziehen in die Vorbereitungen</b> <b>Unterschiedliches Verhalten</b>	
13.	<b>Ansprechpartner/ Autor</b>	<b>Gottesdienstteams der Einrichtung St. Fidelis mit St. Josef und Edith Stein Schule</b>	
14.	<b>Termin</b>	<b>wöchentlich</b>	

Tipp: Zum Ausfüllen und Erarbeiten kann das beiliegende Beispiel hilfreich sein.  
Zu 1. Handlungsfeld \*: Als Gliederungshilfe kann Ihnen das beiliegende „Manual“ dienen

Ein Praxisbaustein zu den sechs Handlungsgrundsätzen einer religionssensiblen Erziehungshilfe.  
Quelle und Copyright 2009: [www.in-huelle-und-fuelle.de](http://www.in-huelle-und-fuelle.de)